

Produktionen / Mitwirkungen in Performance und / oder Theater Projekten / eigenen Bühnenwerken:

- 2015: **„Schaf.Biene.Pferd.“** 1 Std. 20 min.
In tragisch komischen Situationen entwerfen 3 Figuren ungebrochen und kreativ Möglichkeiten ihr Leben zu finanzieren.
Produktion: Freie Radikale
Konzeption/ Text/ Regie
- 2014: **„Die wahre Geschichte Pocahontas “** 25 min.
Produktion: Freie Radikale
Konzeption/ Text/ Regie
- 2013: **„Scharia Klatschen“** 25 min.
Unterschiedliche Koranübersetzungen. Gegen eine patriachale Unterdrückung.
Uraufführung: 29.9.2013 Rotunde Bochum
Produktion: Freie Radikale
Konzeption/ Text/ Regie
- 2013: **„OYOYOY“** 70 min.
Onomatopoetische Impressionen einer polykulturellen Stadt und ihrer Bewohner.
Uraufführung: 4.7.2013 Rotunde Bochum
Produktion: Freie Radikale
Konzeption/ Text/ Regie
- 2013 **„Les Descendants“** (Die Nachkommen) 90 min.
Schauspiel Wuppertal/ Ensemble Bruno Freysinett (FR)
Regie: Bruno Freysinett
Rolle: Nurta (Hauptrolle)
- 2013: **„Heute ist anders“** 52 min.
Lecture Performance zum Thema Judendeportation
in Zusammenarbeit mit dem Kreschtheater und Südbahnhof Krefeld

- 2012: **„pray and punk“**
 Filmische und Fotografische Arbeiten zum Thema Moslem Punk
 (Work in Progress)
- 2012 **„Ich bin nicht Lolita“** 3 Stunden
 Konzeption und Realisation eines Lese - Events zum Thema erotisches aus der Welt der Literatur, in der Bochumer Rotunde
 Gefördert vom Kulturbüro der Stadt Bochum
 Regie und Schauspiel
- 2010 – 12: **„original - gerçek“** 65 min.
 inszenierte theatrale performative Lesung mit eigenen Texten

 Produktion: Freie Radikale – Theater Produktion
 Premiere im Osthaus Museum Hagen
 Konzept/ Text/ Schauspiel/ Bühnenbild
- 2012 diverse Arbeiten als Sprecherin
 u.a. **„Vortrag über Nichts“ von John Cage** im Museum Folkwang, Essen und Museum Ludwig, Köln mit dem e-mex Ensemble für neue Musik
- 2011 **“Oratorium für Hrant Dink“**
 Musikalisches Werk für gemischten Chor, Sprecher/innen, Duduk, Bağlama, Klaviertrio und Schlagzeug.
 Worte: Hrant und Rakel Dink, Talmud, Bibel, Koran und west-östliche Dichtung

 Armin bT. Wegener Gesellschaft, WU / Musik und Textkonzept: Ulrich Klan
 Uraufführung am 02. April 2011 in der Immanuelskirche Wuppertal
- 2009 - 11: **„Bastelstunde für Anfänger“** 60 min.
 inszenierte performative Lesung

 Produktion: Freie Radikale
 Konzept/ Textbearbeitung/ Schauspiel

2010

„Herztöne“

Konzertinszenierung von G. Cölgecen für das neue Musik Ensemble oh-ton (Oldenburg)

Kompositionen von Volker Heyn, Robin Hoffmann, Helmut Oehring, Giacinto Scelsi, Gordon Kampe, Eckhart Beinke und Dodo Schienlein (UA)

08.03.2010 Staatstheater Oldenburg, Exerzierhalle

2009/ 10:

„Spiel der Kräfte“

45 min.

Schauspiel Performance für Kinder/ mit Betonung auf Stimmimprovisation während der Aufführung und Schattenspiel

Helios Theater, Hamm / Théâtre Jeune Public/Strasbourg (F)

Regie: Laurent Dupont (Paris)

Gastspiele im Staatstheater für Kinder und Jugendtheater in Strassburg und anderen europäischen Ländern

2007/ 09:

„Küche Diele Bad“

90 min.

Schauspiel Musikperformance

Thomas Witzmann Ensemble

Musik – Video Installation mit 12 Musikern aus 12 europäischen Ländern und einer Schauspielerin

Komposition/ Konzept: Thomas Witzmann

Mitwirkung als Film Schauspielerin/ reine Improvisation als performatives Element der Gestaltung unter Einbezug von Texten zu der Figur der „Europa“ und ihre Entführung durch den Stier.

Uraufführung: 24. Mai 2009, Ensemblia 2009, Mönchengladbach

Für die Erarbeitung bin ich gemeinsam mit dem Regisseur in die Wohnungen der beteiligten Künstler in neun Länder Europas gereist und haben dort die Aufnahmen gearbeitet.

2006/ 10/ 11:

„Schwarze Jungfrauen“

80 min.

Schauspiel nach Feridun Zaimoglu/ Günter Senkel

Produktion: Koproduktion zwischen G. Cölgecen, Christian Scholze und dem Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel

Regie: Christian Scholze

Produktion/ Schauspiel (Nennung als beste Schauspielerin in der Kritikerumfrage 07)

- 2006 **„not“** 60 min.
 Schauspiel / Textpassagen aus „Der kleine Prinz“ von S. Exupery
 bi-nationale Gemeinschaftsproduktion zwischen G. Cölgecen und Boskop
 (Bochum) und dem Tiyatro Anadolu / Eskishehir (Türkei), zur Eröffnung der
 deutsch-türkischen Theatertage „Bo-stanbul 06“, Bochum
 Regie: Enis Yildiz
 Textbearbeitung: Enis Yildiz und Günfer Cölgecen
 Produktion/ Schauspiel
- 2005 **„Wir haben Glück gehabt“** 35 min.
 Schauspiel und Tanz nach einem Text von G. Cölgecen

 Eigen/ Festivalproduktion (Land NRW) für das „Melez“ Festival in der Jahrhunderthalle
 Bochum
 Regie/ Textfassung
- 2005 **„12 min.“** 45 min.
 szenische Lesung

 Eigen/ Festivalproduktion zur Eröffnung der deutsch-türkischen Theatertage, Bo
 Regie/ Textbearbeitung/ Schauspiel
- 2005/ 06 **„Sohn ihres Vaters“** 75 min.
 Schauspiel Solo nach Tahar Ben Jelloun in einer Textbearbeitung von G. Cölgecen

 Produktion: Koproduktion zwischen Günfer Cölgecen und dem
 „Theater im Depot“, Dortmund
 Regie: Christine Knecht
 Produktion/ Textfassung und Schauspiel/ Tanz
 Premiere: Theater im Depot, Dortmund
- 2004/ 05 **„1001 Nacht heute“**
 Schauspiel

 Theater Oberhausen/ Theater der Welt
 Regie: M. A. Behboudi
 Rolle: Duniyazade

- 2003/ 04 **"Manche mögens Fettich"**
 Schauspiel - Boulevard Komödie

 Theater im Depot", Dortmund
 Regie: Marcus Andre
 Rolle: Monika-Mantel Kopf
- 2003 **„Milch“** 40 min.
 Performance
 Szenische Darstellung unter Einspielung eines Tonbandes mit einem Text von Yasemin Cölgecen über "Zwillinge".

 Idee: G. Cölgecen
 Ausführung: G. Cölgecen, Yasemin Nadja Cölgecen
 Premiere: Maschinenhalle des Stipendiums Carl in Essen
- 2003 **"Idole"** 20 min.
 Performance in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle Mönchengladbach im Rahmen der Veranstaltung "Frau und Recht"

 Szenische Darstellung unter Einspielung eines Tonbandes mit einem Text von Feridun Zaimoglu gesprochen von Yasemin Cölgecen. Thematisch geht es um das Fremde im Selbstbild, Schönheit und Selbstzweifel.

 Idee: G. Cölgecen
 Ausführung: G. Cölgecen, Yasemin Nadja Cölgecen
 Premiere: Mönchengladbach, 14.11.2003
- 2003 -2005 **"Die verliebte Wolke"** 45 min.
 Kindertheater (Schauspiel Solo) nach einem Text von N. Hikmet in einer Bearbeitung von G. Cölgecen

 Regie. Christian Scholze
 Produktion/ Textfassung/ Schauspiel
 Premiere: Kulturzentrum Mönchengladbach 2003
 Festivalteilnahmen: „Emscherkinder“ 2005

- 2002 - 2008 **"Almanya"** 45 min.
 Schauspiel Solo nach einem Text von Feridun Zaimoglu
 prämiert im Rahmen vom „Handlungskonzept Interkultur“

 Regie: Christian Scholze
 Produktion/ Schauspiel
 Premiere: Eröffnungsveranstaltung des deutsch - türkischen Theaterfestivals
 Bostanbul, Bochum
- 2001 - 03 **„Koppstoff“**
 Maxim Gorki Theater, Berlin

 Regie: Dominik Huber
 Schauspiel
 Festivalteilnahme: „Politik im freien Theater“, bpb, Hamburg
- 2002 **"Antigone"**
 Schauspiel nach Sophokles

 „Theater Pantarhei" (Essen); „Theater im Depot“ (Dotmund)
 Regie: Christian Scholze
 Rolle: Antigone
- 2000 **„die letzten 40 minuten von apocalypse now“** unterschiedliche Dauer

 Performance darüber, was mich ein Leben lang begleitet.
 Ich nähe mir die Hände zusammen.

 Konzept/ Realisation: Günfer Cölgecen
 Premiere: 18.September in der Orangerie, Köln
 ASA. european e.V.
 internationales Performance Festival

- 1999 **"Odysseus Irrfahrt"**
Schauspiel

Forum InterART, Dortmund
Regie: W. Lensen,
Rolle: "Circe"
- 1999 **„Wind. Feathers of your own.“** 60 min.
Performance zum Thema archaische Identität / Unterbewusstsein/ Freiheit

Idee/ Konzept: Günfer Cölgeçen
Rauminstallative Realisation: A. Klopotek
Performative Aufführung: G. Cölgeçen und zwei Wellsittiche
Premiere: 19.September 1999 im Künstlerhaus Sunderweg, Dortmund
- 1999 **„gehen in ein abwesend sein“** 15 min.
Performance über Kindheit, Natur und Manipulation mit einem Schwarzvideobild –
dem „schwarzem elektrischem Licht“ - auf einem Monitor, einem Stoffstück
(gerissen, gefärbt), Bauklötzchen, zwei Kinderstühlen, eine Filzdecke, eine
Sonnenbrille, Textausschnitt aus L. Carrolls "Alice im Wunderland".

Konzept/ Realisation: Günfer Cölgeçen
aufgeführt am 26.November in der Kooperative K, Hagen
- 1997 **„Zeit ist ein Sturm“**
Performance über das „gleichzeitig Andere; da und dort sein“ Stilleben- Tableau

Konzept/ Realisation: Günfer Cölgeçen und A. Klopotek
Premiere: 3. Mai 1997, Künstlerzeche „ Unser Fritz“, Herne
- 1997 **"Auf hoher See"**
Schauspiel nach Mrozek
Regie: Ole Erdmann
Rolle: "Der Schwächtinge"

- 1996/ 97 **"Das kleine Schlossgespenst"**
Kindertheater Schauspiel nach Preussler

„Theater auf Tour“, Darmstadt/Frankfurt
Regie: N. Retschy
Rolle: Das kleine Schlossgespenst
- 1996 **"Theater Himmel und Erde"**
Schauspiel Performance

Stipendium Carl, Essen
Regie: M. Schüller
Rollen: div. historische und Mytische Figuren
- 1997 **"Zauberflöte"**
nach Mozart

Regie: Arek Reiser
Rolle: " Königin der Nacht"
Schauspiel/ Gesang
- 1994 **„Bande de Goelands“**
Schauspiel Event/ Performance mit einem multinationalen Künstler Ensemble /
mehrsprachige Aufführung eigener szenisch performativ-theatraler Arbeiten

Rolle: Chefin einer Bauarbeiterkolonne „M. Travail"
Produktion: „Compagnie l’R en Scene“ / Kozmik Zirkus
Premiere: 20.Februar 1994, im „La Mer sous
 Chapiteau“, Toulouse (Frankreich)
- 1994 **„Quake“**
Maskentheater mit intern. Besetzung
Eigene Anfertigung der Masken
Rolle: Feuerrochen als Maskenspiel (etwa 1,5 x 1,5 Meter groß)
Regie: Sarah Darnault / Eigene Choreographie, szenische Gestaltung
Premiere: August 1994, Punta Molentis, Sardinien/ Italien

- 1993/ 94 ***"Onkel Fleisch and the daughters of Prevention"***
Musikband mit Jazz Rock Einflüssen, und mit englischen, türkischen und deutschsprachigen Texten. Zum Teil auch musikalisch improvisierten Parts.
CD-Veröffentlichungen, Konzerte
- 1993/ 94 ***„Kozmik Circus“***
International besetzte Musikband, die Konzerte beinhalteten auch schauspielerisch motivierte szenische Darbietungen
Fusion, Jazz, improvisierte Musik
Leadsängerin, CD-Veröffentlichungen
Konzerte in Deutschland und Frankreich
- 1992/ 97 ***„Das Märchen“***

"Trias Theater", Gelsenkirchen
Regie: Juliane Meyerhof
Rollen: "Irrlicht", "Spinne" nach Goethe
Schauspiel/ Tanz
- 1992 ***„Hall der Bewegung“***
8mm Tanz / Performance Film

Tanz / Choreographie: Günfer Cölgecen
Konzept / Regie: Peter Simon
Produktion: Cellular Censor Circle
- 1991/ 93 Gründungsmitglied des Theaterkollektivs/ Ensemble **"TER Z"**
(Theaterperformances)
mit Yoyo Röhm und Nilüfer Cölgecen
Erarbeitung eigener Stücke und multimedialer Events

- 1989 **„Zucker zur Belohnung“**
Schauspiel Komödie
Rolle: Cassandra; Kalchas (Maskenfigur)
Regie: G. Gerlach
Produktion: Stahlhausen Enterprises
Premiere: 18.01.89 Thealozzi, Bochum / NRW
- 1989 Gründung des Theaterkollektivs **„Stahlhausen Enterprises“** mit Gudrun Gerlach
im Thealozzi Bochum
Erarbeitung eigener Stücke
- 1983 – 1986 Rollenarbeit unter der Leitung von Gudrun Gerlach
Erarbeitung eigener Stücke,
Werkstatt Eisenheim Oberhausen / NRW
- "Pesthauch"**
Schauspiel Drama
Rolle: taubstumme Prostituierte
Regie: Gudrun Gerlach